



L'ATELIER DE COURBET, 1855. 3,50 × 6,00.
Sammlung Mme. Desfossés, Paris.

VOM „BEGRÄBNIS VON ORNANS“ ZUM „ATELIER“.

Das „Begräbnis von Ornans“ ist nicht das umfangreichste Gemälde; der „Combat de cerfs“ ist größer, das „Atelier“ mit dreieinhalb zu sechs Metern dürfte das größte sein. Diese Werke stehen nicht allein. Es gibt Dutzende von großen Formaten, wenn sie auch nicht an die genannten drei heranreichen. Die verhältnismäßig große Fläche war dem Meister natürlich.

Diese Vorliebe unterscheidet Courbet von seinen Zeitgenossen seit Delacroix und wäre allein schon geeignet gewesen, den Gegnern seines Realismus zu denken zu geben. Sie ist mit ein Grund seiner Unpopularität. Der französische Amateur will das Bild in die Hand nehmen können, und die Gestelle der Händler in der Rue Laffitte sind für bescheidene Größen berechnet. Je mehr man draußen vor der Natur malt, desto mehr gewöhnt sich der Künstler an bequemes Handwerkszeug. Bei den Engländern und zumal den Deutschen ist es anders. Con-